

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren - schrittweiser flächendeckender Ausbau ab dem Kindergartenjahr 2008/2009**

**Beschlussorgan**

Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Jugendhilfeausschuss	15.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. die in der Anlage beigefügte Auswahl der 24 Kindertageseinrichtungen, die ab dem Kindergartenjahr 2008/ 2009 zu Familienzentren weiterentwickelt werden sollen, und beauftragt die Verwaltung, diese Einrichtungen dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration (MGFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Förderung und Zulassung zur Zertifizierung des Gütesiegels zu benennen.
2. den Wechsel des städtischen Familienzentrums Kalk-Mülheimer Str. 216 mit dem städtischen Familienzentrum Theodor-Brauer Str. 5a

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____    € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Zu 1)

Das MGFFI hat mit dem Schreiben vom 31.01.2008 die Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren erläutert und das Verfahren hinsichtlich der Förderung und Zertifizierung beschrieben.

Kernsätze sind:

„Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2012 in Nordrhein-Westfalen rund 3.000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiterzuentwickeln. Ziel ist dabei, Eltern und Kindern ein ganzheitliches Angebot Familien unterstützender Leistungen zur Verfügung zu stellen, das niedrigschwellig, umfassend und gut zugänglich ist, auch für Familien mit Zuwanderungsgeschichte.“

„Insgesamt sollen daher im Kindergartenjahr 2008/ 2009 zusätzlich rd. 500 Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung zum Familienzentrum mit einer freiwilligen Landesförderung unterstützt werden.“

„Als Planungsgrundlage dient ein Schlüssel auf der Basis der Anzahl von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren. Nach diesem Schlüssel sind – ausgehend von den Gesamtzahlen für den Ausbau der Familienzentren – für jeden Jugendamtsbezirk Ausbauziele ermittelt worden.“

„Bei der Auswahl der Einrichtungen sind eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten. Außerdem sollen die zukünftigen Familienzentren so ausgewählt werden, dass sie innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“ erreichen können. Dies gilt auch für Verbünde, also Zusammenschlüsse mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum.“

„Die Auswahl der Kindertageseinrichtungen, die Familienzentrum werden wollen, soll – ebenso, wie im Kindergartenjahr 2007/ 2008 – durch die Jugendämter bzw. den örtlichen Jugendhilfeausschuss der Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden erfolgen.“

Dem zuständigen Landesjugendamt, sind bis zum 01.06.2008 die ausgewählten Einrichtungen zu melden.

Für Köln bedeutet dies, dass in der dritten Ausbaustufe ab dem Kindergartenjahr 2008/ 2009 zusätzlich zu den bisherigen 43 Familienzentren noch weitere 24 Familienzentren entstehen und somit **insgesamt 67 Einrichtungen** gefördert werden.

Auf der Basis der Berechnungsgrundlage des Ministeriums und der Vorgabe, dass bei der Auswahl der Einrichtungen eine angemessene regionale Aufteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort gewährleistet wird, soll in Abstimmung mit den in Köln vertretenen Trägern für die Ausbaustufe ab dem Kindergartenjahr 2008/ 2009 folgende Verteilung vorgenommen werden:

Platzsummen Stand 2007	Anteil in %	Anteil Fam.-Zentren Gesamtstädtisch:	Gerundet
		<b>24</b>	
Stadt 15.044	47,42%	11,38	12* <sub>1</sub>
KölnKitas 1673	5,27%	1,27	1
Katholisch 6991	22,04%	5,29	5
Evangelisch 2653	8,36%	2,01	2
Andere 5361	16,90%	4,06	4* <sub>2</sub>
<b>Gesamt 31.722</b>	<b>100,00%</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

\*<sub>2</sub> aufgeteilt in 4 Einrichtungen, vertreten durch den DPWV und 1 Einrichtung für die AWO

Im Rahmen des Arbeitskreises nach § 80 SGB VIII (AK 80) wurde in der Sitzung vom 10.03.2008 dieses Verfahren sowie die in der Anlage beigefügte Auswahl der Einrichtungen einvernehmlich trägerübergreifend beraten und verabschiedet.

\*<sub>1</sub> Im Rahmen der prozentualen Berechnung, entfallen auf die Stadt Köln 12 weitere Familienzentren. Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Köln nicht bestrebt ist, städtische Einrichtungen als Familienzentrum zu melden, die noch zu große Entwicklungsschritte bis zu einer möglichen Zertifizierung umsetzen müssten, hat die Stadt Köln für das kommende Kindergartenjahr 3 ihrer insgesamt 12 neuen Familienzentren an andere freie Träger abgegeben.

Im AK 80 am 10.03.2008 wurde daher einvernehmlich jeweils ein weiteres Familienzentrum einer Kath. Kirchengemeinde, einer Evangelischen Kirchengemeinde und eine der AWO (Andere) zugesprochen.

Hinsichtlich der Einrichtungen in kath. Trägerschaft wird darauf hingewiesen, dass alle fünf genannten Familienzentren als Verbünde gebildet werden und somit ein einrichtungsübergreifendes Angebot in die Sozialräume und Stadtteile eingebracht wird. Genannt wird hier jeweils die „Schwerpunkteinrichtung“, die in den Seelsorgebereichen, in denen das „Netzwerk Katholischer Familienzentren“ liegt, eine Koordinationsfunktion hat.

Zusätzlich wird jeweils eine Einrichtung in städt. und eine Einrichtung in evangelischer Trägerschaft einen Verbund bilden.

Diese Verbünde werden jeweils als singuläres Familienzentrum gewertet und sollen somit pro Verbund die Fördermittel in Höhe von 12.000 € p.a. erhalten.

Zu 2)

Das städtische Familienzentrum Kalk-Mülheimer Str. 216 hat sich bereits nach kurzer Zeit als eher ungeeignetes Familienzentrum erwiesen. Aufgrund dessen, wurde die städtische Kindertagesstätte Theodor-Brauer Str. 5a vorzeitig als Familienzentrum eingesetzt und die Position mit der Einrichtung in der Kalk-Mülheimer Str. 216 getauscht. Die Landesförderung für das Kindergartenjahr 2007/ 2008, in Höhe von 12.000 €, wurde dann der Einrichtung Theodor-Brauer Str. 5a komplett zur Verfügung gestellt. Das städtische Familienzentrum Theodor- Brauer Str. 5a hat sich zum 31.03.2008 zur Zertifizierung angemeldet.

Der Wechsel der Einrichtungen muss jedoch, laut dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, vom Jugendhilfeausschuss positiv beschlossen werden. Ein Wechsel der Einrichtungen ist ansonsten nicht möglich (s.A. Rundschreiben 42/558/2008 des LVR vom 17.03.2008).

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1, 2 und 3**

